

CEA (Carcinoembryonales Antigen)

Analysencode: VCEA Autor: C, T

Probenmaterial (BD Vacutainer):	Serumröhrchen, blauer Stopfen, 5 mL		
Probenmaterial (Sarstedt Monovetten):	Serumröhrchen, hellbrauner Stopfen, 5 mL		
Präanalytik:			
Einheit:	ng/ml	Mindestprobenmenge:	3 mL
Transport:			
Methodik:	LOCI		

Erläuterungen

CEA ist ein physiologischer Bestandteil der kolorektalen Schleimhaut; es kommt auch in anderen Epithelgeweben vor.

CEA-Konzentrationen ab dem vierfachen Referenzwert machen eine maligne Erkrankung wahrscheinlich. Steigen die Konzentrationen im weiteren Verlauf an oder liegen sie über der achtfachen Obergrenze, ist eine maligne Erkrankung praktisch gesichert.

Nachweis bei Krebserkrankungen des Verdauungstraktes, bei kolorektalem Karzinom, Karzinom des Magens, der Mamma, der Lunge, der Prostata, des Pankreas und der Ovarien. Vor allem zur Verlaufs- und Therapiekontrolle.

Falsch hohe Werte treten auf bei entzündlichen Lebererkrankungen, Pankreatitis, entzündlichen Erkrankungen des GI-Trakts, Divertikulitis und der Lunge. Der Median der CEA-Serumkonzentration liegt bei älteren Menschen höher als bei jüngeren, bei Rauchern höher als bei Nichtrauchern.

Die Halbwertszeit des CEA beträgt nach Literatur 2-8 Tage. Die Herstellerangaben des im Institut verwendeten Testverfahrens lassen eine Bearbeitung bis maximal 7 Tage nach Blutentnahme zu.

Referenzbereiche

<=3	ng/mL
-----	-------

11.12.2017 Dr. O. Colhoun

CEA (Carcinoembryonales Antigen)